



Bezirksgruppe Urfahr

8. März 2015

Bezirksjägertag Urfahr-Umgebung am 8.3.2015 in Bad Leonfelden

Am Sonntag dem 8. März 2015 fand der diesjährige Bezirksjägertag in Bad Leonfelden statt. Die Sporthalle bot großzügigen Platz für die Hegeschau und die Abhaltung des Bezirksjägertags. Vertreter der Behörde, der Grundbesitzer und der Jägerschaft informierten die zahlreich anwesenden Jäger über aktuelle Themen. Musikalisch untermalt wurde durch die Bezirksjagdhornbläsergruppe Grenzland.

Bezirksjägermeister Franz Burner und BJM-Stv. HR DI Sepp Rathgeb konnten neben den Festrednern LJM ÖR Sepp Brandmayr und LH Dr. Josef Pühringer wieder zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter LAbg Arnold Weichselbaumer, und Bgm. Alfred Hartl. Als Vertreter der Grundbesitzer nahm BBK-Dienststellenleiter Mag. Franz Schwarzenberger teil. Auch die Behörde war durch BH Paul Gruber, ORR Mag. Claudia Pflügl und HR DI Waldemar Stummer vertreten. Alle Teilnehmer lobten die gedeihliche Zusammenarbeit und den offenen direkten Dialog, der den Bezirk Urfahr-Umgebung landesweit zu einem Vorzeigebezirk macht..

Totengedenken - Weidmannsruh

In enger Verbundenheit wurde allen verstorbenen Weidkameraden ein letztes ehrendes Andenken erwiesen und für ihr Wirken und ihre lebenslange Treue zur oö. Jagd ein aufrichtiges Weidmannsdank ausgesprochen:

Karl Straub (Walding), Josef Hartl (Ottensheim), Josef Birngruber (Ottenschlag), Ludwig Reinthaler (Herzogsdorf), Dr. Erwin Hartig (Alberndorf), DI Dr. Gustav Zeplichal (Engerwitzdorf), Roman Burgstaller (Steyregg), Ing. Otto Simader (Oberneukirchen), Franz Lehner (Neusserling), Otto Braunschmid (Zwettl), Rudolf Kastler (Engerwitzdorf), Karl Gangl (Hellmonsödt), Leopold Rammerstorfer (Feldkirchen), Josef Mahringer (Gramastetten I), Johann Pichler (Lichtenberg), Josef Lorenz (Engerwitzdorf), Walter Molterer (Altenberg)

Grußworte

Bürgermeister Alfred Hartl begrüßte als Gastgeber die zahlreichen Jäger. Er betonte bei den Grußworten die Wichtigkeit der Jagd und die Bedeutung für die Gesellschaft. Insbesondere die Erhaltung und Pflege der Tier- und Pflanzenwelt wird durch verantwortungsbewusste Jäger wahrgenommen

BBK Dienststellenleiter Mag. Franz Schwarzenberger bedankte sich im Namen der Grundeigentümer bei der Jägerschaft für die gewissenhafte Erfüllung der Abschussplanvorgaben. Damit ist der Bezirk vorbildhaft unterwegs. Die Fähigkeit und der Wille, auftretende Probleme gemeinsam zu lösen, zeichnen den Bezirk aus.

Das steigende Vorkommen von Wildschweinen bereitet den Landwirten auch in Urfahr zunehmend Probleme. Schwarzenberger appellierte an ein gedeihliches Miteinander zwischen Grundeigentümer und Jäger.

Tätigkeitsbericht

BJM Franz Burner und BJM-Stv. DI Sepp Rathgeb legten für die gesamte Bezirksgruppe einen umfassenden Bericht ab.

Das **Jagdjahr 2012/13** umfasste in 45 Jagdgebieten 64.715 ha Jagdfläche, 1.079 Jagdkarten mit 146 Jagdschutzorganen. Mit insgesamt 5.644 Stück Rehwild (davon 710 Fallwild) wurde der **Abschussplan zu 99 % erfüllt**. 140 Wildschweine, 2.252 Stück Nieder- und 947 Stück Raubwild ergänzen die Strecke, die von der Bezirksjagdhornbläsergruppe Grenzland würdig verblasen wurde.

Das jährliche Bezirksjagdschießen der Bezirksgruppe Urfahr-Umgebung fand am 28. Juni 2014 am Truppenübungsplatz Treffling statt.. Es gewann die Mannschaft Steyregg I mit 123 getroffenen Tontauben vor Jagdhornbläser Engerwitzdorf mit 120 Tauben. Drittplaziert war Engerwitzdorf II (113 Tauben). Pichler Christian aus Engerwitzdorf konnte mit 28 getroffenen Tauben klar den Bezirksieg in der Einzelwertung für sich entscheiden.

Im Hundewesen wurde im 29. September 2013 in Ottenschlag und Engerwitzdorf die jährliche Brauchbarkeitsprüfung unter der Leitung von Bezirkshundereferent Christian Reindl abgehalten. Von 7 angetretenen Hunden habe 6 bestanden. Dank gebührt allen Prüfern, Revierführern und Hundeführern für ihre unverzichtbare Arbeit mit unseren vierbeinigen Gefährten. 2014 waren 162 Jagdhunde gemeldet, das sind um 17 mehr als im Vorjahr, Im Bezirk werden rund die Hälfte Vorstehhunde, ein Drittel Erdhunde sowie 10 % Apportierhunde geführt.

Ein besonderer Höhepunkt war die Verleihung der Auszeichnungen für **70 Jahre** Mitgliedschaft im öö. Landesjagdverband: **Scheuchstuhl Otto** und **60 Jahre: SCHEIBENREIF Franz, KOLMBAUER Theodor, NEUBURGER Harald, EHRENMÜLLER August, PRÜCKL Wilhelm, SCHWARZNIGER Ernst**

Der goldene Bruch wurde überreicht an: **SÜSS Alfred, STEIGERSDORFER Fritz, DI HELM, Peter, ÖR PÖCHTRAGER Josef, FREUND Adolf, BRANDSTRETTER Alfred, KALTENEGGER Rudolf**

Die Verleihung der **Raubwildnadel** erfolgte an **PETERSEIL Josef** aus Engerwitzdorf, **DANNER Felix** aus Oberneukirchen I und **HUEMER Günther** aus Bad Leonfelden II.

Das **Jagdhornblasen** ist Inbegriff jagdlichen Brauchtums. Für die wertvolle Kulturpflege der Jagdmusik wurde **PENKNER Fritz (45 Jahre JBG Alberndorf)**, **RAMMER Josef (45 Jahre JBG Alberndorf)** sowie **DWORSCHAK Josef (35 Jahre JBG Gramastetten)** ausgezeichnet.

Dem, in den wohlverdienten Ruhestand gehende, **HR Dip. Ing. Waldemar Stummer** wurde für jahrelange gute Zusammenarbeit besonders gedankt.

Im bezirkseigenen Jagdkurs wurde auch 2014 wieder eine große Zahl Jungjäger ausgebildet. Von 40 angetretenen Kandidaten konnten alle 40 die Jagdprüfung erfolgreich abschließen. Eine fundierte Aus- und Weiterbildung ist Garant einer gedeihlichen Entwicklung der Jagd. Sie hat daher hohe Priorität bei der Bezirksspitze, Ausbildnern und Jagdverantwortlichen.

Die vielfältigen Aktionen in allen Revieren wie **Schule & Jagd** sind Herzstücke, die Kindern und Jugendlichen eine gesamthafte Sichtweise und jagdliche Zusammenhänge näher bringen.

Abschließend wurde ein Ausblick auf die **Termine und Veranstaltungen im Jagdjahr 2014/15** gegeben, die aktuell auf der Bezirkshomepage beim LJV abrufbar sind.

Wesentliche Leitlinien der Bezirksgruppe bei ihrer Arbeit sind die gute **Zusammenarbeit** in der Jägerschaft, im Bezirk und im Verband, das **konstruktive Klima und gegenseitige Vertrauen** zu Grundeigentümern, Behörden und Partnern sowie eine **stärkere Verlagerung der Eigenverantwortung hin zu den Jagden**.

Dafür wurde allen Jagdleitern, Hegemeistern, Funktionären, JägerInnen, Grundeigentümern, Behörden, Partnern und Freunden der Jagd herzlich gedankt.

Bericht der Behörde

OOR Mag. Claudia Pflügl fand lobende Worte für die Abschussplanerfüllung. Anerkennende Worte kamen auch von der Forstbehörde, **HR DI Waldemar Stummer** für den Einsatz der Jäger bei der Erfüllung des Abschussplanes.. Mit rund 5.000 erlegten Rehen wurde die Abschussquote zu 99 % erfüllt. Deutlich erkennt man daher das Bemühen der Jäger für einen gesunden, angepassten Wildstand und eine ausgewogene Wald-Wild-Beziehung.

Probleme bereiten in den letzten Jahren die vermehrt auftretenden Wildschweine, denen in Zukunft mit einer gemeinsamen Wildschweinstrategie begegnet wird. Mit 140 erlegten Wildschweinen konnte in Urfahr wiederum eine hohe Strecke erzielt werden. HR Stummer bedankte sich bei den Jägern für die erzielten Erfolge bei den Weiserflächenbegehungen. Er gab einen Rückblick über seine Anfänge im Bezirk mit einer nicht zufriedenstellenden Verbissbelastung. Heute kann Urfahr mit über 90 % der Gesamtweiserflächenbeurteilung der Reviere in der Stufe I als Vorzeigebezirk bezeichnet werden. Er lobte das Bemühen der Jägerschaft bei der Abschussplanerfüllung und betonte die Wichtigkeit einer ausgeglichenen Geschlechterstruktur, insbesondere bei der Geißen- und Schmalrehbejagung von über einem Drittel der Strecke zur wirkungsvollen Bestandesregelung.

Festreden

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer wies auf die hohe Verantwortung der Jäger, im speziellen bei der Eigenverantwortlichkeit bei der Abschussplanverordnung hin. Er beeindruckte durch Detailwissen der OÖ Wild- und Waldsituation und lobte das konstruktive Miteinander von Grundeigentümer, Jäger, Behörde das als Ziel in einem ökologisch und wirtschaftlich tragfähigem Wildbestand mündet. Dem vermehrten Auftreten von Schwarzwild wurde mit einem Maßnahmenpositionspaket gemeinsam von Landwirtschaftskammer, Jäger und Grundbesitzer begegnet.

LJM Sepp Brandmayr informierte über Aktuelles im Landesjagdverband. Er betonte die gelungene Zusammenarbeit im Bezirk Urfahr zwischen Jäger und Grundeigentümer. Ferner wies er auf die heurige neuerliche Beantragung des Abschusses von Rabenkrähen hin. Weiters widmete er sich dem Thema bleifreie Büchsenmunition. Der derzeitigen Forderung verschiedener Gruppen nach bleifreier Büchsenmunition steht man grundsätzlich positiv gegenüber. Die generelle Umsetzung im Jagdbetrieb erfolgt aber erst nach Bereitstellung entsprechender Munition in den gängigen Kalibern und Sicherstellung der geeigneten Tötungswirkung. Dies erfordert eine entsprechende Übergangszeit und eine Erprobung im Sinne der Waidgerechtigkeit.

Der Landesjägermeister informierte auch über die gemeinsame Schwarzwildstrategie. Treffende Worte fand er, dass trotz der neuen Herausforderungen durch die Gesellschaft die Zukunft der Jagd und die Freude daran erhalten bleiben sollen.

Geschlossenheit nach innen und Akzeptanz nach außen, insbesondere auch bei allen Partnern und der nichtjagenden Bevölkerung - die Jägerschaft des Bezirkes ist hier im Verbund mit dem Oö. Landesjagdverband Vorbild und Schrittmacher. Mit musikalischer Begleitung und dem Jagdlied ‚Auf, Auf zum fröhlichen Jagen‘ fand dieser jagdliche Bezirkshöhepunkt einen würdigen Abschluss.

*Fototext: Bild1: Ehreenauszeichnung goldener Bruch
Bild 2: Ehreenauszeichnung 60 Jahre Jäger*

Kontakt:

DI Birngruber Siegfried, 4204 Ottenschlag, Rohrbach 17

Tel. 0676 81984311

Mail: siegfried.birngruber@svb.at